

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 30. Juni 1953

Blatt 1153

Filmideen-Wettbewerb der Stadt Wien

=====

Bisher 190 Einsendungen - Einsendeschuß 31. Juli

30. Juni (RK) Für das vom Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien und der Gesellschaft der Filmfreunde veranstaltete Preisausschreiben für Filmideen endet der Einsendetermin am 31. Juli. Bis jetzt sind 190 Einsendungen eingegangen. Es wird daran erinnert, daß sämtliche Einsendungen an die Gesellschaft der Filmfreunde, Wien 1., Teinfaltstraße 4, zu richten sind, und zwar versehen mit einer im verschlossenen Kuvert beigelegten Erklärung, daß der Bewerber österreichischer Staatsbürger ist, sich der Entscheidung der Jury unterwirft und mit der Angabe eines Kennwortes. Einzureichen ist das Exposé eines noch nicht veröffentlichten Spielfilmes im Mindestausmaß von zwei, im Höchstausmaß von zehn Maschinschreibseiten.

Die genauen Wettbewerbsbedingungen sind bei der Gesellschaft der Filmfreunde oder im Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien erhältlich.

Mehr Blumen für Wien

=====

30. Juni (RK) Angeregt durch das Beispiel des Wiener Stadtgartenamtes hat sich auch die Salzburger Stadtbaudirektion entschlossen, an geeigneten Plätzen große steinerne Blumenschalen aufzustellen. In Wien gehören sie bereits zum Stadtbild. Dieser Tage werden auf verschiedenen grünarmen Plätzen Wiens weitere Blumenschalen aufgestellt. In der Siebensterngasse auf dem Neubau wird der Platz gegenüber dem Kosmos-Kino nach Plänen des Wiener Stadtgartenamtes zu einer kleinen Blumenanlage mit

Sitzbänken ausgestaltet. Beim Reiterdenkmal auf dem Schwarzenbergplatz werden demnächst sogenannte Stanitzlgefäße - Blumenbehälter, wie sie in Schweden üblich sind, zu sehen sein. Auf diese Weise wird auch dieser große Platz ein farbenfroheres Aussehen erhalten.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Juli
=====

30. Juni (RK) Im Juli sind nachstehende Abgaben fällig:

- 1. Juli: Überhöhungsabgabe.
- 10. Juli: Getränkesteuer für Juni,
Gefrorenessteuer für Juni,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite
Hälfte Juni,
Ankündigungsabgabe für Juni.
- 14. Juli: Anzeigenabgabe für Juni.
- 15. Juli: Lohnsummensteuer für Juni.
- 25. Juli: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste
Hälfte Juli.

Krapfenwaldl-Bad wird umgebaut und erweitert
=====Einbeziehung der Gastwirtschaft - Eine neue Kästchenhalle

30. Juni (RK) Das neuerbaute Gänsehäufel an der Alten Donau zählt zu den schönsten Bädern Europas und ist unbestritten das schönste Wiener Sommerbad. Wie aus einem Referat hervorgeht, das Stadtrat Koci heute vor dem Wiener Stadtsenat hielt, liegen nun Pläne vor, nach deren Verwirklichung das städtische Krapfenwaldl-Bad dem Gänsehäufel ernstlich Konkurrenz machen wird. Schon seit der Schaffung des neuen Schwimmbeckens hat der Besuch in diesem Bad einen bemerkenswerten Aufschwung genommen. Er stieg von 40.000 Badegästen im Jahre 1951 auf 65.500 im Jahre 1952. Die Stammgäste brauchen jedoch keine Angst zu haben, der intime Charakter des Krapfenwaldl-Bades wird auch nach dem Umbau und der Erweiterung erhalten bleiben. Die Zahl der Kabinen wird sich nur von 63 auf 89 erhöhen und die Kästchen werden von 984 auf 1.445 vermehrt.

Die Pläne für den Umbau und die Neugestaltung des Krapfenwaldl-Bades sehen eine Erweiterung der Gesamtfläche von 22.000 auf 32.000 Quadratmeter vor. Die städtische Gastwirtschaft Krapfenwaldl wird in das Gelände des Bades eingegliedert. In diesem Gebäude werden die Umkleideräume, die Betriebsräume und die Gastwirtschaft für die Besucher des Bades untergebracht. Hier wird sich auch der Eingang zum Bad befinden. Zusätzlich wird eine neue Kästchenhalle errichtet. Die bestehenden alten Holzobjekte, in denen die Kabinen- und Kästchenräume gegenwärtig untergebracht sind, werden abgetragen. Auch ein neues Sonnenbad für Damen und Herren wird gebaut. Ferner will man bei der Umgestaltung das Stall- und Wirtschaftsgebäude der Gastwirtschaft abtragen, das nicht in den Rahmen des Bades passen würde. In der unmittelbaren Nähe des Schwimmbeckens wird im Anschluß an die schon bestehende Filteranlage eine Abort- und Brauseanlage geschaffen. Für die Bauarbeiten ist eine Summe von fast 1,5 Millionen Schilling erforderlich. Heuer werden noch mehr als eine halbe Million Schilling von diesem Betrag verwendet, um mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten sollen bereits